

Drucksache Nr. 039/2006 öffentlich

Bericht über die Lebensmittelüberwachung im Schwarzwald-Baar-Kreis

Anlagen: keine
Gäste: keine

Sachverhalt:

Nicht erst seit dem jüngsten „Gammelfleischskandal“ steht die amtliche Lebensmittelüberwachung im Blickpunkt des öffentlichen Interesses. Durch die Verwaltungsreform ist nun der Landkreis seit 01.01.2005 allein Verantwortlicher für dieses wichtige Aufgabengebiet im Verbraucherschutz.

Der Landkreis hat deshalb gezielt für den Bereich der Lebensmittelüberwachung umfangreiche Organisationsveränderungen vorgenommen. Ziel dieser Umorganisation war es, alle bei der Lebensmittelüberwachung beteiligten Mitarbeiter wie Amtstierärzte, Vollzugsbeamte, Lebensmittelkontrolleure, Fleischbeschauer, amtliche Tierärzte und Verwaltungsangestellte in einer Organisation zusammenzuführen.

Der Landkreis ist damit auch der von der EU vorgegebenen gesetzlichen Anforderung, in dem seit Januar 2006 geltenden so genannten Hygienepaket, nach einem einheitlichen Überwachungssystem vom Stall bis hin zur Ladentheke gerecht geworden.

In der neuen Organisation der Lebensmittelüberwachung können in einer engen Zusammenarbeit sämtlicher Mitarbeiter in einem Amt die notwendigen Maßnahmen effektiver und rationeller umgesetzt werden. Ein Vergleich der Organisationsstrukturen vor und nach der Verwaltungsreform mit dem damit verbundenen Verwaltungsablauf im Landkreis macht dies deutlich. Vergleiche der Betriebskontrollen, der Kontrollbesuche und der Probenerhebungen im Landkreis zwischen den Jahren 2004 und 2005 ergeben eindeutig, dass durchschnittlich eine Steigerung der Kontrollhäufigkeit von ca. 20 % erzielt werden konnte. Auch die Zahl der notwendigen Maßnahmen im Vollzug der Lebensmittelüberwachung wie Bußgeldverfahren, Strafanzeigen etc. hat sich im Landkreis erhöht. Anhand dieses Zahlenmaterials ist eindeutig belegt, dass im Schwarzwald-Baar-Kreis die vorgenommene Neuorganisation in der Lebensmittelüberwachung erfolgreich umgesetzt wurde.

Ein erfolgreicher Verbraucherschutz in der Lebensmittelüberwachung ist nur unter Einbindung der Bereiche der Tiergesundheitsüberwachung, des Tierschutzes, der Fleischhygieneüberwachung, der Arzneimittelüberwachung etc. möglich. Gerade die

„Lebensmittelskandale“ in der jüngsten Vergangenheit wie bspw. Dioxin, Nitrofen und BSE belegen eindeutig diese wichtigen Zusammenhänge. Im Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung werden sämtliche Informationen aus diesen Einzelbereichen gebündelt und in der Lebensmittelüberwachung umgesetzt.

Im Schwarzwald-Baar-Kreis ist damit auch nach Auflösung des WKD durch eine gut funktionierende Lebensmittelüberwachung die Abwehr von gesundheitlichen Gefahren beim Verzehr von Lebensmitteln sichergestellt.

Herr Dr. Michael Langer, Leiter des Amtes für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung, wird in der Sitzung einen ausführlichen Bericht über die Lebensmittelüberwachung im Schwarzwald-Baar-Kreis geben.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Technik und Gesundheit nimmt den Bericht zur Kenntnis.